Aus den Bundesländern

©Ökologie-Zentrum Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

OBERÖSTERREICH

Standorte von Wasser-Kleinkraftwerken. Grundsätzliche Erwägungen zur Entscheidungshilfe.

Die Verbesserungen an bestehenden Kleinkraftwerken und der Neubau solcher Anlagen werden von den Natur- und Umweltschützern im allgemeinen als eine der Alternativen befürwortet, die in Zukunft im Sinne einer umweltfreundlichen und ökonomisch vertretbaren Energiebereitstellung zu fördern wären.

Die Landesgruppe Oberösterreich des ÖNB möchte mit den nachstehenden Vorschlägen und Überlegungen dazu beitragen, daß die absehbaren Gegensätze zwischen den Interessen der Erbauer und Betreiber von Kleinkraftwerken einerseits und denen der Natur- und Umweltschützer andererseits so gering wie möglich bleiben.

Ein nicht unerheblicher Konfliktstoff wird nämlich (für die Zukunft) darin erblickt, wenn bei der Bewertung von Standorten von Klein- und Kleinstkraftwerken die energiewirtschaftlichen Aspekte absoluten Vorrang genießen und wenn die immer mit dem Aufstau oder Ausleitung verbundene Zerstörung von Landschaft bagatellisiert wird.

Da das Erholungsbedürfnis der Menschen aus den Ballungsräumen weiterhin zunehmen und freie Landschaft durch die Tendenz der Industriegesellschaft zur Gigantomanie, Verkehrs-Hypertrophie, Zersiedelung usw. immer mehr beeinträchtigt wird, ist auf die Erhaltung natürlicher Landschaften besonders Bedacht zu nehmen. Uferzonen, Feuchtgebiete und Auwälder weisen einen überdurchschnittlich hohen Erholungs- und biologischen Regenerationswert auf. Sie sind im Rahmen der Landschaftsbewertung an vorderster Stelle zu finden.

Die politischen Entscheidungsträger werden bei Beibehaltung der bisherigen Praxis hinsichtlich der Genehmigung von Standorten in immer größere Interessenskonflikte geraten. Über die zunehmende Umweltzerstörung ist ein großer Teil der Bürger besorgt und ungehalten. Die Argumente des Naturschutzbundes sollen daher weniger als Kritik am Politiker aufgefaßt werden, sondern als Hilfestellung für ihn bei den kommenden Entscheidungen.

Um den anstehenden Schwierigkeiten auszuweichen, wird von unserem Verein vorgeschlagen, ein verbindliches Raumordnungskonzept für Oberösterreich, betreffend die möglichen Standorte von Wasser-Kleinkraftwerken *umgehend* zu erstellen, wobei eine sachliche und objektive Interessensabwägung vorgenommen werden soll.

Es müßten auch Negativzonen und -strekken ausgeschieden werden, die wegen ihres Landschafts- und Erholungswertes von vornherein von jeder Verbauung ausgenommen werden müßten. Zur Realisierung dieses „Flußlauf-Rahmenplanes" wäre festzuhalten, daß es einige Institute und Fachleute gibt, von denen wegen ihrer Unabhängigkeit von der Elektrizitätswirtschaft Aussagen erwartet werden dürfen, bei denen möglichst alle Kriterien objektiv gegeneinander abgewogen werden.

Dr. F. Roschall, Dipl.-Ing. F. Witzany

Buchbesprechungen

FRÖSCHE UND KRÖTEN
Von Rainer Schulte
240 Seiten mit 38 Farbfotos, 62 Schwarzweißfotos und Zeichnungen. Kst. DM 38.–
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Äußerst informativ gestaltet ist das erste Kapitel „Allgemeines über Froschlurche" Hier hat es der Verfasser nicht versäumt, auf die Naturschutz- und Ausfuhrbestimmungen einzugehen. Der Leser findet hier deutlich Hinweise auf die Bedrohung dieser Tierart durch den weltweiten Raubbau an den natürlichen Ökosystemen. Ebenso findet man Auszüge aus dem Washingtoner Artenschutzabkommen, in dem die bedrohten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 1980_3

Autor(en)/Author(s): Roschall Fritz, Witzany Friedrich

Artikel/Article: Aus den Bundesländern: Oberösterreich 96